

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 76 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni ; Briefe = Lettres = Lettere ; Pilze auf Briefmarken ; Mycorama = Mykorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pilzrituale beschrieben sowie persönliche Erlebnisse und Erinnerungen an die grosse Schamanin wiedergegeben. Zahlreiche schwarzweisse Illustrationen, einige Farbtafeln und eine 35seitige weiterführende, detaillierte Bibliographie und Quellenangabe sind eine zusätzliche Bereicherung des vorliegenden Buches. Es zeigt auf eindrückliche Weise die Bedeutung und Vielfalt psychoaktiver Pilze. Es sei erwähnt, dass von den beiden Autoren eine praktisch identische erste Auflage unter dem Titel «María Sabina, Botin der heiligen Pilze» im Verlag Nachtschatten (1996) zum 90. Geburtstag von Albert Hofmann erschienen war, die jedoch vergriffen ist.

Das 270 Seiten umfassende Buch der Autoren Christian Rätsch und Roger Liggenstorfer vermittelt dem Leser einen sachlichen und umfassenden Einblick in die Welt der psychedelischen Pilze, beleuchtet deren Inhaltsstoffe und die Geschichte ihrer Entdeckung. Es kann jedem an dieser Materie Interessierten, der nicht schon im Besitz der oben erwähnten ersten Auflage ist, bestens empfohlen werden.

H.-P. Neukom, Pilzexperte, c/o Kantonales Labor Zürich

Erfahrungen und Erlebnisse mit Zauberpilzen

Auf der Suche nach den Zauberpilzen gelang es 1955 Gordon Wasson, einem Bankier und Hobby-Mykologen aus New York, das Vertrauen der indianischen Schamanin María Sabina zu erlangen. Unter ihrer Führung durfte er als erster Weisser aktiv an einer Pilzzeremonie teilnehmen. In seinem Bericht schreibt Wasson folgendes: «Nichts, absolut nichts haben diese Heiligen Pilze mit unserem Gebrauch des Alkohols zu tun. . . Die Wirkung ist auch völlig anders. Bei den Pilzen gibt es keinen Kater, keine Gedächtnistrübung, und anscheinend erzeugen die Pilze auch keine Sucht, wie manchmal der Alkohol und bestimmte andere Drogen. Die Dosierung bleibt während des ganzen Lebens gleich. Die Pilze werden genommen, wenn ein ernstes Problem gelöst werden muss; und zwar, wie ich glaube, nur dann. . .» An dieser Stelle sei erwähnt, dass bei der Einnahme von sogenannten «magic mushrooms» (im Volksmund auch «Psilo-Pilze» genannt) in unserem Kulturkreis höchste Vorsicht geboten ist. Wieviel von dieser Droge genommen, wann und wie sie eingesetzt werden darf, erfordert grosse Kenntnisse und Erfahrungen, welche sich z.B. die Schamanen verschiedener indianischer Völker über viele Jahre angeeignet haben. Psychoaktive Pilze können sowohl Fragen beantworten, Lösungen liefern und das Leben des einzelnen mit Sinn erfüllen als auch die Abgründe der eigenen Seele in Form von Dämonen und Horrorgestalten offenbaren. Auf jeden Fall ist es gefährlich und grob fahrlässig, psychoaktive Pilze als Partydroge zu konsumieren, wie dies neuerdings leider häufig geschieht. Von Selbstversuchen muss dringend abgeraten werden.

Kurse + Anlässe

Cours + rencontres

Corsi + riunioni

Kalender 1998 / Calendrier 1998 / Calendario 1998

Allgemeine Veranstaltungen / Manifestations générales / Manifestazioni generali

7.11.

Zurzach

Arbeitstag der Aargauer Vereine im Gemeindezentrum. Beginn 8.30 Uhr.

Pilzausstellungen (siehe auch Vereinsmitteilungen)

17.10 und 18.10 Solothurn und Umgebung (Riedholz)

Rehabilitierung einer kräuterkundigen Frau**Leserbrief zum Editorial über Bio-Gift von Ivan Cucchi in der SZP 3, 1998**

Aronstab kommt im Baselbiet tatsächlich als delikates Gemüse in einigen Familien im Frühjahr ein- bis zweimal auf den Tisch. Das Gericht («Ronächrut») galt als sehr gesund – hat aber heute, wo frisches Gemüse während des ganzen Jahres zur Verfügung steht, seine Bedeutung verloren.

Hier das Rezept:

Pro Person eine Handvoll ganz junger Aronstabblätter (wie Spinat) zusammen mit Zwiebelwürfeln und in feine Streifen geschnittenem Speck in Butter dämpfen. Mit Rösti servieren.

Anmerkung: Das Gericht eignet sich besonders für Liebhaber scharfer Speisen, denn die Schärfe des Aronstabes geht durch das Dämpfen nicht verloren.

Hanspeter Kellerhals, Hegetsbergstrasse 6, 8610 Uster

Lieber Hanspeter

Ich befürchte, die Rehabilitierung der kräuterkundigen Frau gelingt nicht ganz, denn sie empfahl, **frische Blätter** dem Salat beizugeben, während bei euch zu Hause doch gekochtes «Ronächrut» auf dem Tisch dampfte. Im Buch «Giftpflanzen» von Frohne & Pfänder (1997) z.B. heisst es: «Die Giftigkeit des Aronstabes ist seit langem bekannt. Während frische Knollen und auch die anderen Organe eine starke schleimhautreizende Wirkung entfalten, sind diese Pflanzenteile nach längerem Abkochen oder Trocknen **weitgehend harmlos**.» Roh gegossen hingegen wirken sie wie folgt: «Schwellung und Rötung der Mundschleimhaut, z.T. heftiges Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall.» Tönt nicht gerade appetitlich. Die letzten drei Symptome kommen jedem Pilzler irgendwie bekannt vor. – Also, warum Gallenröhrlinge verspeisen, wenn es doch Steinpilze gibt? Oder, in unserem konkreten Fall: Ich bleibe beim Spinat.

Im Übrigen kritisierte ich nicht in erster Linie die kräuterkundige Frau, sondern vor allem jene Leute, die gutgläubig und gedankenlos alles ausprobieren, was ihnen von «Experten» aufgeschwatzt wird. Die tödlichen Vergiftungen mit der Engelstrompete, die sich kürzlich in Zürich ereigneten, sind ein weiteres Beispiel für die Gefährlichkeit dieser Geisteshaltung.

I. Cucchi

Pilze auf Briefmarken

Jakob Elmer

Hauptstrasse 22, 5330 Zurzach

Auf sieben Marken stellt uns die Republik Malagasy (Madagaskar) folgende Pilze vor:

25	FMG	<i>Boletus edulis</i> Bull.: Fr. (= <i>B. aereus</i> Bull.: Fr.)	Schwarzähnlicher Steinpilz
100	FMG	<i>Suillus luteus</i> (L.) F.S. Gray	Butterpilz
350	FMG	<i>Amanita muscaria</i> (L.) Pers.	Roter Fliegenpilz
450	FMG	<i>Boletus calopus</i> Fr.	Schönfussröhrling
680	FMG	<i>Boletus erythropus</i> (Fr.: Fr.) Pers.	Flockenstieliger Hexenröhrling
800	FMG	<i>Leccinum scabrum</i> (Bull.: Fr.) F.S. Gray	Birkenpilz, Kapuziner
900	FMG	<i>Leccinum testaceoscabrum</i> (Secr.) Sing. = <i>Leccinum versipelle</i> (Fr.) Snell	Birkenrotkappe



SZP

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Redaktion

Verantwortlicher Hauptrедактор: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Redaktion für die französische Schweiz: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sitten, Tel. 027 322 40 71.

Redaktionsschluss Abonnementspreise

Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.

Insertionspreise Abonnements und Adressenverwaltung

Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–. Postcheckkonto Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde 30-10707-1. Bern.

1 Seite Fr. 500.–, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 250.–, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.

BSM

Bulletin Suisse de Mycologie

Rédaction

Rédacteur responsable: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Rédaction pour la Suisse romande: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sion, Tél. 027 322 40 71.

Délais rédactionnels Abonnements

Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution du BSM.

Publicité Abonnements et adresses

Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse fr. 30.–, étranger fr. 35.–. Compte de chèques postaux de l'USSM: 30-10707-1. Bern.

1 page fr. 500.–, $\frac{1}{2}$ page fr. 250.–, $\frac{1}{4}$ page fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.

BSM

Bollettino Svizzero di Micologia

Redazione

Redattore responsabile: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel. 01 761 40 56. – Redazione per la Svizzera romanda: François Brunelli, Rue du Petit Chasseur 25, 1950 Sion, Tel. 027 322 40 71.

Termini di consegna

Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.

Abbonamento

Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. (Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza.) Per i membri isolati: Svizzera Fr. 30.–, estero Fr. 35.–. Conto C.P. della USSM: 30-10707-1. Bern.

Inserzioni Abbonamento e indirizzi

1 pagina Fr. 500.–, $\frac{1}{2}$ pagina Fr. 250.–, $\frac{1}{4}$ pagina Fr. 130.–
Frau Sonja Schnider, Soldanella, 6166 Hasle.

Association suisse du MYCORAMA – Case postale 31, 2053 CERNIER

Lectrices et lecteurs du BSM Amies et amis mycologues

En date du 25 avril dernier, les bases juridiques (statuts) nécessaires à la création du **MYCORAMA** ont été mises en place par l'Assemblée constitutive suivie par plus de 150 personnes de tous horizons helvétiques et étrangers.

Le comité de l'Association suisse du **MYCORAMA** a, depuis cette date, pris des options permettant la constitution d'une fondation chargée de développer le **MYCORAMA** et d'en assurer sa pérennité.

Pour financer ses activités, les cotisations, les dons des «sponsors», des amies et amis des champignons, des membres des sociétés de mycologie de toute la Suisse sont d'une importance vitale.

Nous nous adressons à vous toutes et tous pour vous rappeler que le **MYCORAMA**, vitrine vivante et interactive consacrée aux champignons, aura comme base de travail quatre thèmes principaux, à savoir:

- la connaissance des champignons
- les relations hommes-champignons
- la culture des champignons
- la Suisse et les champignons

Il mérite vos encouragements et votre soutien. La cotisation individuelle fixée lors de l'assemblée constitutive se monte à fr. 20.–/an, la cotisation collective (Sté mycologique par ex.) à fr. 100.–/an. Les dons (montants libres) sont naturellement les bienvenus.

Certains que **MYCORAMA** vous intéresse, nous vous remercions par avance d'utiliser le talon ci-dessous annexé pour nous faire part de vos intentions. A réception de vos coordonnées, nous vous ferons parvenir un bulletin de versement.

Vu l'importance de cette réalisation et ses retombées sur le monde mycologique suisse nous nous remercions de votre contribution d'une part et d'autre part de la réclame que vous ne manquerez pas de faire auprès de vos amis et connaissances.

Merci par avance de votre soutien.

Comité de l'Association suisse du **MYCORAMA**

Le président:

J. Keller

Le secrétaire:

J.-P. Mangeat

Nom: Prénom:

Rue et numéro:

NPA et localité:



Veuillez s.v.pl. me faire parvenir des bulletins de versements supplémentaires destinés à mes amis et connaissances.

**Schweizerische Vereinigung MYKORAMA –
Postfach 31, 2053 CERNIER**

**Liebe Leserinnen und Leser der SZP
Liebe Freundinnen und Freunde der Mykologie**

An der Gründungsversammlung der Vereinigung **MYKORAMA** am 25. April 1998 haben über 150 Personen aus der ganzen Schweiz und dem Ausland die dort vorgelegten Statuten angenommen.

Der Vorstand der schweizerischen Vereinigung **MYKORAMA** hat seit diesem Datum Entscheidungen getroffen, welche es erlauben, die Entwicklung des **MYKORAMAS** längerfristig zu gewährleisten.

Um die Tätigkeiten zu finanzieren, sind Beiträge von Pilzfreundinnen und Pilzfreunden, Mitgliedern aus den Vereinen für Pilzkunde der ganzen Schweiz sowie Spenden von Sponsoren lebenswichtig.

Wir wenden uns an Sie alle und möchten Sie erinnern, dass das **MYKORAMA** als lebendes Schaufenster den Pilzen gewidmet ist und als Arbeitsgrundlage vier Hauptthemen haben wird:

- Kenntnis der Pilze
- Beziehung Mensch-Pilz
- Pilzzucht
- Die Schweiz und die Pilze

Das **MYKORAMA** verdient Ihre Förderung und Ihre Unterstützung. Die an der Gründungsversammlung festgelegten Jahresbeiträge betragen Fr. 20.– für Einzelmitglieder, Fr. 100.– für einen Verein (z.B. Verein für Pilzkunde). Spenden sind selbstverständlich willkommen.

Wir sind sicher, dass Sie das **MYKORAMA** interessiert, und wir danken Ihnen im voraus für das Ausfüllen des untenstehenden Abschnittes. Nach Erhalt Ihrer Angaben werden wir Ihnen einen Einzahlungsschein zustellen.

Überzeugt von der Wichtigkeit dieser Vereinigung und ihrem Einfluss auf das mykologische Umfeld der Schweiz, danken wir Ihnen für Ihren Beitrag und bitten Sie, bei Ihren Freunden und Bekannten ebenfalls Reklame zu machen.

Im voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Schweizerische Vereinigung **MYKORAMA**

Der Präsident:

J. Keller

Der Sekretär:

J.-P. Mangeat

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ & Ort:



Bitte stellen Sie mir zusätzliche Einzahlungsscheine für meine Freunde und Bekannten zu.

**Associazione svizzera MYCORAMA,
Casella postale 31, 2053 CERNIER**

**Lettrici e lettori del BSM
Amiche e amici della micologia**

All'assemblea costitutiva dell'associazione **MYCORAMA** dello scorso 25 aprile 1998, più di 150 persone provenienti da tutta la Svizzera e dall'estero hanno approvato gli statuti.

Il comitato dell'associazione svizzera **MYCORAMA** ha da allora preso delle decisioni che garantiscono lo sviluppo e la continuità del **MYCORAMA**.

Per assicurarne l'attività sono di importanza vitale le quote sociali, i contributi dei membri delle società micologiche di tutta la Svizzera, delle società stesse e i doni degli sponsor.

Ci rivolgiamo a tutti voi per ricordarvi che il **MYCORAMA**, vetrina vivente e interattiva consacrata ai funghi, avrà come base di lavoro quattro temi principali:

- la conoscenza dei funghi
- le relazioni uomo-funghi
- la coltivazione di funghi
- la Svizzera e i funghi

Il **MYCORAMA** merita il vostro incoraggiamento e il vostro appoggio. Le quote sociali fissate dall'assemblea costitutiva sono di Fr. 20.– per membri singoli e di Fr. 100.–/anno per le società (ad es. società micologiche). Offerte e doni sono naturalmente ben accette.

Convinti che **MYCORAMA** vi interessi, vi ringraziamo anticipatamente per rinviarci il talloncino in calce. Dopo aver ricevuto i vostri dati provvederemo a mandarvi un bollettino di versamento.

Vista l'importanza di questa realizzazione e le sue ricadute sul mondo micologico svizzero, vi ringraziamo per il vostro contributo, pregandovi anche di farci un po' di pubblicità presso amici e conoscenti.

Vi ringraziamo in anticipo per il vostro sostegno.

Associazione svizzera **MYCORAMA**

Il presidente

J. Keller

Il segretario

J.-P. Mangeat

Cognome: Nome:

Via e n.:

CPA / località:



P.f. inviatemi altri bollettini di versamento per amici e conoscenti.